



Home > Wissen > Was Kinder prägt: Wie entsteht Persönlichkeit?

05.06.2015 17:44 Uhr

Kommentare: 4

Was Kinder prägt

Wie entsteht Persönlichkeit?

Von Gerhard Roth

Um das zu erklären, müssen Forscher ihre Grenzen überwinden. Es zeigt sich, dass Erbgut und Umwelt gleichermaßen wichtig sind – und manches Defizit ausgleichen können.

f 24 t 15 g+ Teilen

Frühkindliche Einflüsse hinterlassen Spuren im Gehirn

Die Folgen solcher frühkindlicher negativer Einflüsse sind inzwischen im Gehirn von Jugendlichen und Erwachsenen durch verschiedene neurobiologische Verfahren nachweisbar. Das geschieht meist, indem man die Menge bestimmter für die Psyche relevanter Substanzen (Neurotransmitter, Neuropeptide, Neurohormone) misst und mit Ergebnissen der funktionellen Kernspintomografie kombiniert. Dabei zeigt sich, dass aufgrund frühkindlicher Schädigungen insbesondere diejenigen Gehirnteile betroffen sind, die mit dem Umgang mit Stress zu tun haben, mit Selbstberuhigung, Impulshemmung, Bindung und Empathie. Allerdings ist auch festzustellen, dass derartige Defizite sowohl im Gehirn als auch im Verhalten meist verschwinden, wenn innerhalb von rund zwei Jahren gute alternative Bindungserfahrungen gemacht werden.

Dies war der Fall, wenn – wie erwähnt – schwer vernachlässigte oder missbrauchte Waisenkinder, etwa solche aus Rumänien oder der damaligen Sowjetunion, in einem solchen Zeitraum fürsorgliche Adoptiveltern fanden. Wurden sie erst später adoptiert, waren die Bemühungen teilweise vergebens. Allerdings können in minder schweren Fällen auch spätere positive Erfahrungen, etwa im Kindergarten oder in der Grundschule, gute Wirkung zeigen. Eigentlich ist es dafür nie zu spät, obgleich eine Verbesserung der Befindlichkeit immer schwerer zu erreichen ist, je älter der Mensch ist.

- Anzeige -



TAGESSPIEGEL CHECKPOINT

Der **Berlin-Newsletter** von Tagesspiegel-Chefredakteur **Lorenz Maroldt** ist für den **Grimme Online Award 2015** nominiert.

Sie bekommen den Checkpoint noch nicht? Dann melden Sie sich jetzt hier an:



▶ weitere Newsletter bestellen

Der Anblick der Mutter genügt, schon werden "Bindungshormone" ausgeschüttet

Die zugrunde liegenden Mechanismen wurden in den vergangenen Jahren intensiv erforscht. Sowohl in der frühen als auch späteren Bindung ist bei den beteiligten Personen die Ausschüttung des „Bindungshormons“ Oxytocin erhöht – zuweilen genügt schon der Anblick der geliebten Person oder gar das Hören ihrer Stimme. Dies führt dazu, dass die Menge an Stresshormonen wie etwa Cortisol zurückgeht. Zugleich wird vermehrt das beruhigend wirkende Serotonin gebildet sowie hirneigenen Belohnungsstoffe, die endogenen Opioide.

All das beruhigt und besänftigt das Kleinkind ebenso wie den Erwachsenen. Mütterliche Fürsorge beziehungsweise deren Ausbleiben wirken auf diesem Wege auf die Ebene der Regulation der Gen-Aktivität, „epigenetische Ebene“ genannt. Unter bestimmten Bedingungen können dort sogar Veränderungen hervorgerufen werden, die vererbt werden. Allerdings werden dabei nicht die Gene selbst, sondern die regulatorischen Mechanismen an die nächste Generation weitergegeben. Beide sind in den Keimzellen vorhanden.

Die soziale Umwelt prägt sich dem Gehirn und der Psyche des Kleinkindes aber nicht nur innerhalb der ersten Lebensjahre über die primäre Bindungserfahrung ein, sondern bereits vor der Geburt. Dies geschieht vor allem über das Gehirn der Mutter, mit dem das Gehirn des ungeborenen Kindes über die Blutbahn verbunden ist. So können Stoffe wie das Stresshormon Cortisol, das im Gehirn der Mutter bei traumatischen Erlebnissen in Massen produziert wird, in das Gehirn des Ungeborenen gelangen. Dort kann das noch sehr unreife Stressverarbeitungssystem geschädigt werden oder es entstehen zumindest Vorbelastungen, die später zu einem erhöhten Risiko von Persönlichkeitsstörungen führen können. Dabei kann es zu einer viel größeren Stressempfindlichkeit etwa in Form von Angststörungen kommen oder im Gegenteil zu einer stark verminderten Stressempfindlichkeit, etwa in Form einer antisozialen Persönlichkeitsstörung, je nachdem wie stark die Einwirkung war und wie früh sie stattfand.

Frühe Bindungserfahrungen und Epigenetik formen die Persönlichkeit

Wir sehen also, dass das Gehirn des Menschen und damit seine Persönlichkeit auf mindestens drei Weisen von der engeren oder weiteren Umwelt gestaltet und geprägt werden. Die Gene im engeren Sinne spielen hierbei eine nur allgemeine Rolle: Sie legen fest, dass wir im biologischen Sinne Menschen sind und dass wir hinsichtlich unserer kognitiven, emotionalen und sozialen Merkmale von der Gesellschaft geprägt werden können. Wie sich im Einzelnen die Persönlichkeit entwickelt, hängt dann von den epigenetischen Vorgängen vor der Geburt, den frühen Bindungserfahrungen und den späteren sozialen Erfahrungen ab, wobei den ersteren beiden Einflussfaktoren eine besondere, wenngleich nicht unumstößliche Wirkung zukommt.

Diese Kenntnis lässt uns besser die eingangs geschilderten „Rätsel“ der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen verstehen. Denn die genannten Einflüsse können sich gegenseitig sowohl positiv wie negativ verstärken oder abschwächen. Vieles, was nach einer Herkunft aus einer „normalen“ Familie aussieht, kann psychische

AKTUELLE BILDER



[mehr Bilder](#)

[» zum Mediacenter](#)

MEIST GELESEN - WISSEN

Was Kinder prägt: Wie entsteht Persönlichkeit?

Streit um Edward Snowdens Ehrendoktor: Fakultät der Uni Rostock will Ehrung einklagen

E-Zigarette: Viel Dampf um wenig Risiko

AhA: Warum wird Milch bei Gewitter sauer?

Streit über Geschlechterforschung: Weniger Gender, mehr Feminismus

Mit Kanonen auf Wolken schießen Hagel zu verhindern ist bisher nur ein Traum

Psychologie: Einsamkeit macht Menschen krank

- Anzeige -

SPONSORED LINKS



SUVerän günstig – Sixt Neuwagen

Auf der Suche nach günstigen Leasing- und Finanzierungsraten für Ihren Neuwagen? Jetzt Auto konfigurieren & kostenloses Angebot erhalten!



sim.de bestellen!

sim.de All Net Flats + LTE

Sichern Sie sich jetzt Ihre 4-fach Flat inklusive LTE schon ab 14,95€ im Monat! Angebot jederzeit kündbar - jetzt bei



Asien-Reisen vom Spezialisten Geoplan

Privatgeführte Rundreisen und Flusskreuzfahrten in Asien und anderen fernen Ländern vom Berliner Reiseveranstalter. Jetzt Katalog bestellen!

Fahrschule Oscar Auto und

Traumatisierungen einschließen – von vorgeburtlichen negativen Einflüssen ganz abgesehen. Umgekehrt kann eine zeitlich begrenzte positive Bindungserfahrung mit Großeltern, Tanten und Betreuerinnen in der Krippe oder im Kindergarten negative Erfahrungen in der Herkunftsfamilie in minder schweren Fällen teilweise wettmachen.

Das Fazit lautet daher: Die Gene sind nicht das Schicksal, die Umwelt kann vieles, aber nicht alles wettmachen. Es ist das komplizierte Wechselspiel zwischen beiden, das während der Hirnentwicklung abläuft; es findet seinen Ausdruck in der individuellen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung. Wir haben nicht zwei Naturen, eine (neuro-)biologische und eine soziale, sondern unsere soziale Natur erwächst aus der biologischen. Wir sind von Natur aus gesellschaftliche Wesen, und unser Gehirn spielt dabei die entscheidende Rolle.

Ein wichtiger Teil dieser Sozialisierung betrifft die Fähigkeit, unsere unmittelbaren Impulse zu zügeln, die möglichen Konsequenzen unseres Handelns zu überdenken und Alternativen abzuwägen. Dies verleiht uns Handlungsfreiheit. Frei ist nur der überlegte Wille, schreibt Jürgen Habermas. Und er hat damit recht. Allerdings erlangen wir eine solche Freiheit nicht durch einen Willensruck, sondern nur dann, wenn unser Gehirn in einer bestimmten positiven Weise von seiner jeweiligen Umwelt beeinflusst wird. Wir müssen also die Chance haben, uns zur Freiheit entwickeln zu können.

Der Autor hat zusammen mit seiner Mitarbeiterin an der Universität Bremen, Nicole Strüber, hierzu das Buch „Wie das Gehirn die Seele macht“ veröffentlicht (Verlag Klett-Cotta, Stuttgart, 2014, 425 Seiten, 22,95 Euro).

» Seite 1: Wie entsteht Persönlichkeit?

4 Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar

Newsletter abonnieren

Facebook 24, Twitter 15, Google+ Teilen

- Anzeige -

iba Bürobedarf-Versand

Günstiges Büromaterial für Firmen. Top-Preise & gratis Lieferung!



Motorrad / 62 72 95 96
Herzlich Willkommen
Führerscheinausbildung Schalt +
Automatik, + auch in 10 Tagen, +
Theory + Practice in English



Restaurant "das pfeffer"
Wir lassen Sie feiern - Hochzeiten,
Familien- und Firmenfeste

Sie wollen hier Ihr Angebot hinzufügen? Buchen Sie jetzt Ihren Sponsored Link!

Jetzt buchen »

Tagesspiegel twittert

Tweets

Follow

Der Tagesspiegel @tagesspiegel 4m

#G7Gipfel beginnt auf Schloss #Elmau -
US-Präsident #Obama in Bayern
eingetroffen bit.ly/1HTEe3T
Show Summary

andrea ramsteck @AndreaRamsteck 8h

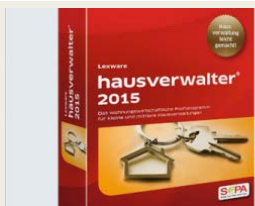
Es fehlt das #Berlin-Gefühl - ein
Kommentar zu #Fanmeile und Eventkultur
von Robert Ide:
tagesspiegel.de/berlin/eventzo...
@ichgruessesie @tagesspiegel

Retweeted by Der Tagesspiegel

Tweet to @tagesspiegel



ANZEIGE



Hausverwalter Software 2015

Weniger Tagesgeschäft = Mehr Gehalt: Automatisieren auch Sie Ihr Tagesgeschäft! Verwalten Sie mit dem Lexware hausverwalter 2015 unbegrenzt viele Einheiten und Objekte – bei garantierter Rechtssicherheit nach neuestem Stand der BGH-Rechtsprechung. Inkl. Betriebskosten- und Eigentümer-Abrechnungen, BWA, Rücklagen, HBCI Banking & WEG, u.v.m. [weiter](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Der Fall Betül Ulusoy
Kopffuchstreit in Neukölln wird zum...



Anzeige
Live at Sunset 2015.



Streit zwischen Großfamilien
Wieder Schlägerei auf Spielplatz - ...



Berlin-Moabit
Massenschlägerei auf Spielplatz - 90...



Live-Ticker zum Champions-League-Finale in Berlin
Barcelona feiert - Juventus trauert



Windows-10-Upgrade
Reservieren oder ignorieren?



Anzeige
Autoversicherung



Champions-League-Finale in Berlin
Neymar: "Das wichtigste Spiel meines..."

powered by plista



4 Kommentare

» [Kommentar hinzufügen](#)

Kommentare anzeigen: [Neueste zuerst](#) [Älteste zuerst](#) [chronologisch](#)

+ alle Antworten anzeigen

von **kumiko** | 06.06.2015 17:54 Uhr

Folgen Sie unserer Wissen und Forschen Redaktion auf Twitter:

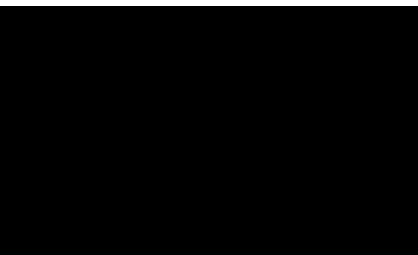
Sascha Karberg:
[@skarbonat folgen](#)

Ralf Nestler:
[@Ralf_Nestler folgen](#)

Jana Schlütter:
[@schluetter folgen](#)

Tilman Warnecke:
[@mannfrauundco folgen](#)

- Anzeige -



Thema des Tages

Lissabon: Immer eine Reise wert

Weitere Themen



Wie entsteht Persönlichkeit?
Um das zu erklären, müssen Forscher ihre Grenzen überwinden. Es zeigt...

[mehr...](#)



Fakultät der Uni Rostock will Ehrung einklagen
Der Rostocker Streit um eine Ehrendoktorwürde für den ehemaligen... [mehr...](#)



Der demografische Wandel zwingt zu Reformen
Sinkende Geburtenraten, weniger Geld: Wie Japans Hochschulen in Zeiten...

nicht so leicht falsifizierbar

sind diese Erkenntnisse, denke ich. Ein Kleinkind, dass wie auch immer missbraucht wird und absolute Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit empfindet, hat in Zukunft eine andere Erwartung an die Umwelt, - es hat Angst. Angst und Aggression verhindern, dann die positive Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Das Vertrauen zurückzugewinnen und es vor Lernbehinderungen zu schützen ist in einigen Fällen fast unmöglich, insbesondere wenn negative Charakterzüge durch Konditionierung verstärkt werden.

↳ antworten

von **medley** | 06.06.2015 13:32 Uhr

Glaub' ich alles nicht, weil...

..ich andere Erfahrungen gemacht habe, denn wie oft habe ich Persönlichkeitszüge meiner Eltern an mir entdeckt und mir dabei haareraufend eingestanden: "Naja, da habe ich mich mal wieder typisch Mama, typisch Papa benommen!" Und ich glaube, daß ich da auch nicht der Einzige bin.

Zitat:

"Die Gene...spielen hierbei eine nur allgemeine Rolle: Sie legen fest, daß wir im biologischen Sinne Menschen sind und daß wir hinsichtlich unserer...Merkmale von der Gesellschaft geprägt werden können. Wie sich...die Persönlichkeit entwickelt, hängt dann von den epigenetischen Vorgängen vor der Geburt, den frühen Bindungserfahrungen und den späteren sozialen Erfahrungen ab..."

Sprich: Die Gene geben die menschliche Hardware vor und die Umwelt die Software. Und die Software ist auf der menschlichen Festplatte namens Gehirn vermeindlich frei aufspielbar. Das erzählen uns die Behavioristen aber schon seit Äonen von Jahren und mit dieser Theorie begründen und rechtfertigen sie ihren Machtanspruch, den Menschen mit den richtigen -also den ihrigen Codes- zu etwas neuerem und besseren programmieren zu wollen. Und da das alles so mühselig und umfangreich aufgrund der immer noch "rückschrittlichen" und "überkommenen" gesellschaftlichen Verhältnisse ist, welche die Kinder schon von früh an falsch prägen, bedeutet das in der Konsequenz Vollbeschäftigung für Generationen von staatlicherseits gutbezahlten ArbeitnehmerInnen in der boomenden Sozialindustrie. Wäre aber der Charakter eines Menschen letztendlich ein vorbestimmtes, durch äussere Einwirkung nur wenig veränderbares Schicksal, so müssten viele Gesellschaftsingenieure auf was produktiveres umschulen und auch die Erforschung der Verhaltensphysiologie und der Entwicklungsneurobiologie an der Uni Bremen würde nicht unbedingt attraktiver werden, weil nämlich weniger "nutzbringend" für die Allgemeinheit, was nun wiederrum garnicht gut für den Erhalt dieses Fachbereichs wäre, in dem schließlich auch weiterhin Gelder fließen sollen.

+ 1 Antwort anzeigen

↳ antworten

mehr...



Großbritanniens Hochschulen müssen sich voneinander abheben
Zum Gipfeltreffen der Uni-Präsidenten... **mehr...**



Die Pause bei der Erderwärmung ist auf einmal weg
Doch keine "Klimapause": Die globalen Durchschnittstemperaturen... **mehr...**



Dr. Dollars Diagnose und weitere Artikel aus unserem Gesundheit-Ressort.

» **Gesundheit**

- Anzeige -

....wohl 3 Dinge machen eine "Persönlichkeit".

...ja, aber....dieser "frühkindliche (Umwelt-)Einfluß", kann doch nur dort auf etwas Einfluß nehmen, wo angeboren vorbereitetes Terrain bereits vorhanden ist, sonst wird daraus wohl nicht so etwas, was wir später "Persönlichkeit" nennen.

Also beides muß dann vorhanden sein, etwa wie auch bei Schloss und Schlüssel, wenn etwas schließen soll.....in etwa so, wie auch "Krankheit" später entsteht.

Bekanntlich kriegt nicht jeder Raucher, auch seinen Lungenkrebs. Neben Erbllichkeit und Umwelteinfluß, gehört, drittens, auch noch "Glück/Pech" dazu.

P.S:

Am besten ist für die Wissenschaft immer noch, wenn sie voraussetzungslos betrieben wird.

[↳ antworten](#)

[+ alle Antworten anzeigen](#)



Kommentar schreiben

Hinweis

Wenn Sie noch nicht eingeloggt oder registriert sind müssen Sie, nachdem Sie Ihren Kommentar abgesendet haben, sich anmelden oder schnell und bequem ein Benutzerkonto anlegen.

Nach erfolgreicher Anmeldung oder Registrierung wird Ihr Kommentar redaktionell geprüft und veröffentlicht. Bitte beachten Sie hierzu unsere [Richtlinien](#).

Titel*

Text*

[fett](#) [kursiv](#) [Link](#) [Zitat](#)

Sie können noch Zeichen schreiben.



» **Community-Funktionen**



Noch kein Benutzerkonto?

Jetzt anmelden! Danach haben Sie die Möglichkeit, Artikel zu kommentieren und vieles mehr.

» [hier anmelden](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Dora oder die sexuellen Neurosen unserer... - ...



Emma Schweiger fühlt sich nicht ganz als...



David Garrett bekam schon unmoralisches ...

Jetzt neu!



TAGESSPIEGEL
WISSEN | KULTUR | POLITIK